

Landesnachrichten NRW 201

Februar 2026



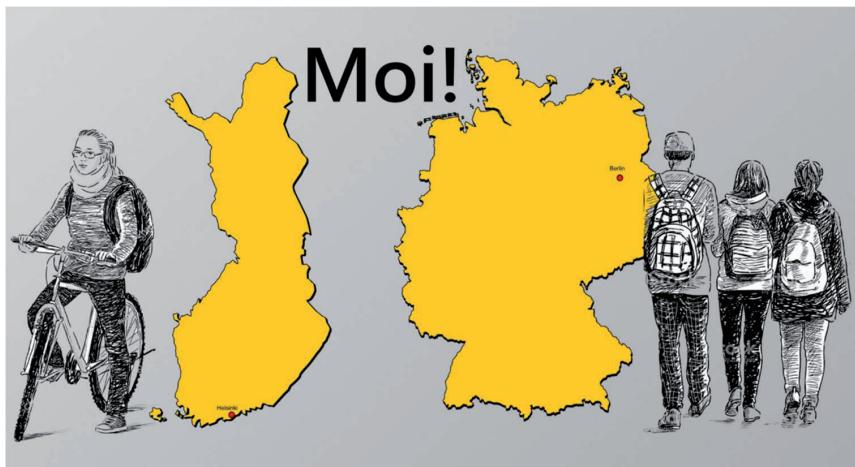
Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.
Saksalais - Suomalainen Seura r.y.



Wir suchen

Gastfamilien für finnische Schülerinnen und Schüler

für 4 Wochen im Juni/Juli 2026



Seit 1989 bietet die Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. (DFG) in Zusammenarbeit mit dem Verband der Finnisch-Deutschen Vereine in Finnland (SSYL) Aufenthalte für Schülerinnen und Schüler an.

Die DFG NRW e.V. sucht Gastfamilien für finnischen Schülerinnen und Schüler für einen vierwöchigen Aufenthalt im Juni/Juli 2026.

Die Schülerinnen und Schüler sind ca. 14-18 Jahre alt und lernen zum Teil schon seit mehreren Jahren Deutsch als Fremdsprache. Sie möchten ihre Deutschkenntnisse erweitern durch den Besuch einer deutschen Schule, aber auch Land und Leute kennen lernen, Kontakte knüpfen und neue Freundschaften schließen.

Interessierte Familien finden weitere Informationen unter www.familie.finngast.de oder wenden sich an die Referentin für Gastschüler der DFG NRW e.V.

Jacqueline Dertinger
Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V.
Referat Gastschüler

Hunsberg 92
47574 Goch
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Liebe Freundinnen und Freunde,
die Nachrichten dieser Tage ziehen oft wie schwere Wolken über uns hinweg.
Manchmal fühlt es sich an, als würde die Welt kurz den Atem anhalten.
Und trotzdem tragen wir alle dieses leise, unabirrbares Hoffen in uns: dass 2026 ein gutes Jahr wird, ein Jahr mit Gesundheit, mit Lichtmomenten, mit einem Stück innerem Frieden. Ob wir ihn finden und bewahren können diesen Frieden, der uns trägt das bleibt eine der großen Fragen.

Hoffen, finden, bewahren: Drei Worte, die wie Schritte klingen. Schritte in ein Jahr, dessen Wege wir noch nicht kennen. Freude und Leid liegen darin verborgen, und wir wissen nicht, was uns begegnen wird. In solchen Momenten denke ich an Hildegard von Bingen: „Mit jedem Lächeln streichelst du deine Seele.“ Möge uns dieses Lächeln immer wieder gelingen. Möge es stärker sein als das, was uns niederdrückt. Das wünsche ich Euch von Herzen.

Ein besonderer Moment war es, beim Empfang zum Unabhängigkeitstag Finnlands am 6. Dezember in der Botschaft in Berlin dabei zu sein und die Worte von Botschafter Kai Sauer zu hören. Solche Augenblicke bleiben wie kleine Anker im Strom der Zeit.

Freude finden wir auch in dem, was uns verbindet: in den vielen Kulturveranstaltungen rund um „Oulu 2026“, der Partnerstadt Leverkusens, die in diesen Landesnachrichten lebendig wird. Und Freude spüren wir darüber, dass wir für 2026 eine Konzertreise

Elfi Heua

Foto: Kurt Rade



mit Kaitila & Helenius „Himmlische Tangokunst!“ auf den Weg bringen konnten. Auch darüber lest Ihr in diesen Landesnachrichten.

Lasst uns also lächeln. Es tut gut. Es macht leicht. Es berührt unsere Seelen.

Und es wartet noch mehr auf uns: Im Mai 2026 findet die DFG-Bundeshauptversammlung in Hannover statt, zu der wir mit elf Delegierten reisen dürfen.

Liebe Freundinnen und Freunde, wir geben unser Bestes, gemeinsam mit den Bezirksgruppen und unseren Kooperationspartnern Veranstaltungen zu gestalten, die Euch ansprechen sollen, und, so hoffen wir, stärken und bereichern können. Nehmt also teil, lasst Euch mitnehmen und beflügeln.

Im Namen des gesamten Vorstands wünsche ich Euch alles Gute und sende herzliche Grüße.

Elfi Heua

1. Vorsitzende DFG NRW

Inhalt	Seite
Plakat, Gastfamilien für finnische Schülerinnen & Schüler	2
Editorial.....	3
Inhaltsverzeichnis	4
Oulu Kulturhauptstadt Europas 2026.....	5
Oulu & Leverkusen 60 Jahre Freundschaft.....	7
Drei Fragen an Gastschüler.....	12
Kaitila & Helenius	14
Kurznachrichten aus Finnland	15
Berichte und geplante Veranstaltungen.....	19
Termine Bezirksgruppen	37
Impressum	38

Schreibe deutsch-finnische Geschichten!

Das Redaktionsteam freut sich über Artikel oder Artikel-Ideen, eigene Reiseschilderungen oder Erlebnisse in Finnland und natürlich über Berichte der Bezirksgruppen!

Abgabetermine

- Ausgabe Mai. LN - 202:
- Ausgabe Aug. LN - 203:
- Ausgabe Nov. LN - 204:

Redaktionsschluss:

- 15.04.2026
- 15.07.2026
- 15.10.2026

Kulturhauptstadt Oulu 2026

Text: Simone Schmidt-Apel Fotos: Bernhard Marewski



Oulu2026 European Capital of Culture

Arktisches Kunst und Kulturprogramm macht neugierig!

Zum dritten Mal ist eine finnische Stadt Kulturhauptstadt Europas: Nach Helsinki (2000) und Turku (2011) wurde die Stadt Oulu in Finnland neben Trenčín in der Slowakei zur Kulturhauptstadt Europas2026 gewählt. Oulu ist seit 1968 Partnerstadt der nordrhein-westfälischen Stadt Leverkusen mit Sitz der DFG NRW e.V., Bezirksgruppe Leverkusen (siehe Artikel Stadt Leverkusen). Der begehrte Titel geht auf die Initiative der griechischen Kulturministerin Melina Mercouri im Jahr 1985 zurück. Zugrunde liegt die Idee, die kulturelle Vielfalt in Europa, die Gemeinsamkeiten europäischer Kulturen und das Gefühl der gemeinsamen europäischen Zugehörigkeit zu fördern. Erst seit 1998 gibt es den Titel Kulturhauptstadt, die erste (damals sogenannte) Kulturstadt war Athen. Die Liste der bisherigen sechzig Kultur(haupt)-städte gleicht einer Reiseempfehlung, zu Europas schönsten und interessantesten Städten und Regionen.

Oulu, die nördlichste Großstadt Europas (220.000 Einwohner), IT-Metropole und zugleich Standort der zweitgrößten Universität Finlands liegt 600 km nördlich von Helsinki entfernt und knapp unter dem Polarkreis. Extremes Klima wie arktische Kälte und lange Sommertage be-

herrschen die Region. Unter dem Motto „Cultural Climate Change“ („Kultureller Klimawandel“) will die Kulturhauptstadt Oulu 2026 im Verbund mit 39 Partnergemeinden ein Jahr lang arktische Kunst und Kultur im Kontext des globalen Wandels präsentieren und auch den inländischen Klimawandel deutlich machen. Die einzigartige indigene Kultur der Samen, von denen etwa 10.000 in Finnland leben, wird zentrales Thema sein. (Der Name Owla / Oulu kommt aus den samischen Sprachen und bedeutet so viel wie Hochwasser oder fließendes Wasser.) Im Januar machte eine Weltpremiere den Anfang, nämlich die erste Oper in samischer Sprache; außerdem wird neben anderen Events eine große Ausstellung zu den Sami „Eananagiella“ im Kunstmuseum Oulu bis Ende des Jahres zu erleben sein.

„Neugier wecken“ („Awakening Curiosity“) lautet ein zusätzlicher Slogan der Kulturhauptstadt Oulu. Neugier wecken für die Möglichkeiten von Kunst und Kultur im globalen (Klima-) Wandel ist Ziel von Samu Forsblom: „Oulu 2026 wird ein Jahr der gewagten künstlerischen Begegnungen, bei denen der Norden im Mittelpunkt des europäischen Kulturlebens steht“ so der Programmdirektor. An die 3000 Events und Projekte werden mit den eingeladenen Akteurinnen und Akteuren aus den

Bereichen Kunst, Natur, Wissenschaft und Forschung aus Finnland und ganz Europa realisiert. Auch die Bevölkerung und auch die Gäste sind Teil des Programms. So ist ein Veranstaltungskalender entstanden, der in der Vielzahl wie in der thematischen Vielfalt überrascht und tatsächlich neugierig macht.

Internationale Kunstausstellungen zu globalen Themen, arktische Events, wie ein Festival für elektronische Musik auf dem Eis im Frühjahr oder ein Lichtkunstfestival im Winter, die arktische Küche als Essenslabor oder als Essenstafel für Gäste und die Ouluer Bevölkerung im Sommer sind nur ein kleiner Ausschnitt aus dem Pro-

gramm, das die vielfältigen Aspekte von kulturellen Gestaltungsmöglichkeiten und gesellschaftlicher Teilhabe beleuchtet. Skurrilität und Spaß kommen dabei nicht zu kurz hat sich Oulu doch längst mit einer jährlich im Sommer stattfindenden Luftgitarren-Weltmeisterschaft oder dem Männerchor „Mieskuoro Huutajat“, dessen Mitglieder nicht singen, sondern schreien, europaweit einen Namen gemacht. Auch eine Tradition finnischer Lebensart wird im Programm nicht fehlen: Als Sinnbild finnischer Lebensweise wird die Sauna im Herbst mit einem internationalen Sauna-seminar gewürdigt und am Strand als große öffentliche Sauna installiert.



Rathaus Oulu

Foto: Bernhard Marewski

Dass Oulu schon längst ganzjährig zu befahrende Radwege besitzt, die im Winter sogar vor den Autostraßen gestreut werden, passt zum Anspruch des Programms und dürfte die Radfans begeistern.

„Oulu ist eine der glücklichsten und sau-

bersten Städte der Welt“, so die Ankündigung der Programmarcher auf der Homepage der Kulturhauptstadt Oulu. Bleibt zu wünschen, dass alle Beteiligten und die Besucherinnen und Besucher an diesem Glück teilhaben.

Eine wahre Fundgrube und Planungshilfe für den eigenen Besuch ist die Homepage mit Gesamtprogramm und Anführung der Highlights der Kulturhauptstadt Oulu 2026: www.oulu2026.eu.

Auch die Merian Reise Kolumne bietet unter Kulturhauptstadt 2026: Die besten Tipps für Oulu einen Einblick in herausragende Besuchserlebnisse.

1969 – 2026 LEVERKUSEN und OULU Eine Partnerschaft mit Geschichte, Gegenwart und Zukunft



Oulu2026
European
Capital of
Culture

Wenn man heute auf die lebendige und vielfältige Städtepartnerschaft zwischen Leverkusen und Oulu blickt, wirkt sie wie ein gewachsenes Stück europäischer Normalität. Dabei reichen ihre Wurzeln weit zurück weiter, als viele vermuten. Bereits 1966, zwei Jahre vor der offiziellen Begründung der Partnerschaft, berichtete die Kölnische Rundschau: „**Leverkusens erste Partnerstadt soll Oulu in Finnland heißen.**“

Damit begann eine Geschichte, die bis heute von gegenseitigem Vertrauen, Neugier und einem bemerkenswerten europäischen Geist geprägt ist.

Gemeinsamkeiten, die verbinden

Der entscheidende Impuls kam 1966 durch den Besuch des damaligen Ouluer Bürgermeisters Arvo Heino bei den Farbenfabriken Bayer. Sein Treffen mit Leverkusens Oberstadtdirektor Dr. Bauer lenkte den Blick auf auffällige Parallelen: Leverkusen mit rund 100.000, Oulu mit etwa 80.000 Einwohnern – beide geprägt von

großen Chemiewerken, beide industriell stark, beide mit dem Willen, in einem gemeinsamen Europa Zukunft zu gestalten.

Ein Kind finnischer Diplomatie

Die Entstehung der **Städtepartnerschaft Leverkusen & Oulu** ist zugleich ein Stück europäischer Zeitgeschichte. In der DDR wurden Städtepartnerschaften als Instrument der Außenpolitik genutzt. Als Oulu eine staatliche Anfrage aus Ostdeutschland erreichte, dass man eine Partnerstadt für Halle an der Saale mit den nahen Leuna-Werken suche, zeigte die Stadt in der finnischen Nordkalotte Interesse aber: bei einer solchen Entscheidung sollte aus Gründen der Parität auch eine Stadt aus der westlichen Bundesrepublik mit einbezogen werden. Diese „Botschaft“ brachte der damalige Leverkusener Oberbürgermeister Wilhelm Dopatka über den Deutschen Städtetag nach Leverkusen und überzeugte den Stadtrat: In 1968 wurde Oulu Leverkusens erste und damit älteste von heute elf Städtepartnerschaften. Aus

dem Impuls von 1966 wurde ein Fundament, das bis heute trägt.

Noch in gleichem Jahr gründete sich die **Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen**, um die Beziehungen zwischen beiden

Städten auf kultureller, gesellschaftlicher, später auch auf wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene zu fördern und mit Leben zu erfüllen.



Oulu, Freundschaftspark auf der „Burginsel“ Linnansaari

Foto: Bernhard Marewski

Begegnungen zwischen Menschen – das Herz der Partnerschaft

Von Beginn an stand nicht die Politik, sondern der Austausch zwischen Menschen im Mittelpunkt: Jugendbegegnungen und Schüleraustausche, Praktikantenvermittlung, Sportkontakte, Chor und Orchesterreisen, Kunstausstellungen und kulturelle Projekte

Bis heute sind es vor allem die Freundschaftsvereine, die diese lebendige Brücke tragen: der Finnland-Deutschland-Verein in Oulu und die Deutsch-Finnische Gesellschaft in Leverkusen. Ihre Mitglieder sind Ideengeber, Motor und verlässliche Partner oft im Hintergrund, aber stets mit großem Engagement.

Europa wächst zusammen und Leverkusen und Oulu wachsen mit

Die 1990er Jahre brachten Europa in Bewegung. Der Fall des Eisernen Vorhangs und der Vertrag von Maastricht 1992 veränderten die politische Landkarte. Finnland trat am 1. Januar 1995 der Europäischen Union bei ein Schritt, der auch die Städtepartnerschaft beflogelte und neue Formen der Zusammenarbeit ermöglichte.

Zwei Delegationsreisen von Leverkusen nach Oulu im Jahre 1995 führten dort zu intensiven und konkreten Gesprächen mit Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Universität und Verwaltung. Zuvor schon hatten sich Leverkusen und

Oulu wirtschaftlich angenähert gehabt. Aus diesen Gesprächen entstand ein Dokument, das bis heute über 30 Jahre später als Markstein gelten kann: nämlich die am 6. September 1995 von Stadtdirektor Risto Parjanne, Oulu, und Oberbürgermeister

Dr. Walter Mende unterzeichnete „**Vereinbarung zwischen den Partnerstädten Oulu und Leverkusen auf dem Gebiet der wirtschaftlichen Zusammenarbeit**“.

Die Oulu-Medaille, geschaffen von der Bildhauerin Riitta Helevä, ist eine bronzene Ehrenauszeichnung der finnischen Stadt Oulu. Sie würdigt seit 1986 besondere Verdienste in Wissenschaft, Kultur, Sport, gesellschaftlichem Engagement sowie bedeutende nationale oder internationale Leistungen.

Zu den prominenten Trägern der Oulu-Medaille zählen Persönlichkeiten wie Michail Gorbatschow, König Carl XVI. Gustaf, König Harald V., Martti Ahtisaari, Tarja Halonen und Frank-Walter Steinmeier.

Unter den bislang 51 Geehrten befinden sich auch drei Leverkusener: die Oberbürgermeister Horst Henning (1987) und Dr. Walter Mende (1998) sowie von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Bernhard Marewski (1998). Seine Auszeichnung würdigt sein außergewöhnliches, langjähriges Engagement für die Städtepartnerschaft zwischen Oulu und Leverkusen, das maßgeblich zur Intensivierung der Beziehungen und zur erfolgreichen Zusammenarbeit beigetragen hat.



Sieben Aufgabenfelder in Wirtschaftsbeziehungen – ein strategischer Rahmen

Die Vereinbarung definierte sieben konkrete Aufgabenfelder, die die wirtschaftliche Kooperation systematisch stärken sollten:

1. Regelmäßiger Informationsaustausch über Entwicklungen an beiden Wirtschaftsstandorten

2. Austausch von Unternehmensprofilen, insbesondere für Firmen, die einen Standort in der jeweiligen Partnerstadt suchen.

3. Förderung und Vermittlung von Unternehmenskontakten, um Kooperationen,

Lieferbeziehungen oder gemeinsame Projekte anzustoßen.

4. Laufende Rückmeldung über die Entwicklung bestehender Unternehmenskontakte, um Erfolge sichtbar zu machen und Hindernisse früh zu erkennen.

5. Nutzung der Kontakte der Regio Rheinland nach Brüssel durch Oulu ein Beispiel für gelebte europäische Solidarität.

6. Unterstützung bei EU geförderten Kooperationsprojekten, um die neuen Möglichkeiten der europäischen Förderlandschaft aktiv zu nutzen.

7. Allgemeiner Erfahrungsaustausch in

der Wirtschaftsförderung, um voneinander zu lernen und Best Practices zu teilen. Diese sieben Punkte zeigen, wie ambitioniert und zugleich pragmatisch die Partnerstädte vorzugehen dachten. Die Ver-

einbarung war kein symbolisches Papier, sondern ein Arbeitsprogramm in dem die Punkte mit Leben gefüllt werden sollten.



Leverkusen bei der „Ouluer Großmesse 2010“

Standbetreuung durch Bernhard und Angelika Marewski von der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen. Vorgestellt wurden der Wirtschaftsstandort Leverkusen mit kulturellen Erlebnisräumen wie das Museum Morsbroich und das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer. Beworben wurden u.a. „belixos“, Spezialhautpflege bei Neurodermitis und Psoriasis der Fa. BiofronteraPharma GmbH Leverkusen, und Kanus des Kölner Familienunternehmens „Gatz-Kanus“.

Foto: Bernhard Marewski

Von der Vereinbarung zur Umsetzung ein Jahrzehnt intensiver Kooperation

In den Jahren nach 1995 entstanden zahlreiche Projekte, die direkt aus dieser Vereinbarung hervorgingen:

1997: Finnisch-deutsches Kolloquium „Internationalisierung und Globalisierung – Hemmnis oder Chance?“

1998: Fachkolloquium zu elektronischen Ticketsystemen im Verkehrsverbund Rhein-Sieg

2003: Roadshow „Business and Cooperation Leverkusen–Oulu“

2004 - 2010: Leverkusener Beteiligungen an der Verbrauchermesse „Oulun Suurmessut“

2004 - 2009: Mehrmalige Teilnahmen an der wissenschaftlichen Konferenz „Bio meets Nano and IT“

Diese Aktivitäten wären ohne die enge Zusammenarbeit der Freundschaftsvereine in Leverkusen und Oulu kaum möglich

gewesen.

1968 - 2018: 50 Jahre - Ein Jubiläum mit Zukunftsscharakter

Zum 50-jährigen Jubiläum 2018 erlebten die städtepartnerschaftlichen Beziehungen eine neue Dynamik. Besonders hervorzuheben ist dabei die wissenschaftliche Zusammenarbeit zwischen der Universität Oulu und der Technischen Hochschule Köln, insbesondere der Fakultät für Angewandte Naturwissenschaften am Campus Leverkusen.

Die ursprünglich für 2010 geplante gemeinsame wissenschaftliche Konferenz wurde 2018 mit aktueller Thematik Realität: „STEPsCON 2018 – Arctic Attitude meets German Pragmatism“ die erste wissenschaftliche Hochschulkonferenz überhaupt in Leverkusen. Ein Höhepunkt des Jubiläumsjahres war dann die Unterzeichnung einer Kooperationsvereinbarung zwischen der TH Köln/Campus Leverkusen und der Universität Oulu.

Über 30 Veranstaltungen der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen im Zeichen gelebter deutsch-finnischer Beziehungen prägten das Festjahr, das am 6. Dezember 2018 – dem finnischen Unabhängigkeitstag mit einem feierlichen „Festabend“ der Bürgerschaft mit hochrangigen Gästen der Partnerstadt Oulu im Forum Leverkusen seinen würdigen Abschluss fand.

Neue Impulse durch wirtschaftliche, wissenschaftliche und historische Zusammenarbeit

Die Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen pflegt seit Jahren eine enge Zusammenarbeit mit der Finnisch-Deutschen Handelsgilde NRW mit ihrem starken Netzwerk zur Förderung finnischer und deutscher Wirtschaftsinteressen. Eine der jüngsten Themenveranstaltungen zu

Energie, Smart Cities und Digitalisierung konnte so im Mai 2025 in Zusammenarbeit mit dem „Probierwerk“ der Leverkusener Wirtschaftsförderung durchgeführt werden: „KI - Intelligent future - NRW meets Finland“ neueste Entwicklungen und Trends im Bereich Künstliche Intelligenz (KI) aus Nordrhein-Westfalen und Finnland.

Gemeinsam ausgerichtet von der Finnisch-Deutschen Handelsgilde NRW und der DFG Leverkusen hatte es zuvor im Jubiläumsjahr 2018 einen „Kultur & Wirtschaft“ Themenabend im Leverkusener Schloss Morsbroich gegeben: Dr. Laura Hirvi, Leiterin des Finnland-Instituts in Deutschland, sprach über „Wirtschaftliche Mechanismen und die Logik des Kunstmarktes mit Fokus auf Finnland“.

In jüngerer Zeit hat sich die Kooperation zwischen Leverkusen und Oulu insbesondere in wissenschaftlichen und historischen Bereichen weiter ausdifferenziert.

Der Opladener Geschichtsverein (OGV) Leverkusen e.V. arbeitet bei seinen europäisch angelegten und geförderten Projekten inzwischen auch mit Partnern in Oulu zusammen mit dem Finnland-Deutschland-Verein Oulu (Oulun Suomi–Saksa Yhdistys ry) und der Universität Oulu. Beide Institutionen wirken maßgeblich mit an zwei internationalen Geschichtsprojekten unter Federführung des OGV: „SEiZiE – Stadtentwicklung in der Zwischenkriegszeit in Europa (1918–1939)“ [2020 - 2023] und „Neue Städte entstehen Stadtentwicklung / Stadt(neu)gründungen in Europa im 20. Jahrhundert“ [2022 – 2025 ff.]

Ausblick: Oulu 2026 – Europäische Kulturhauptstadt

Die Geschichte der Städtepartnerschaft Leverkusen – Oulu ist stets lebendig



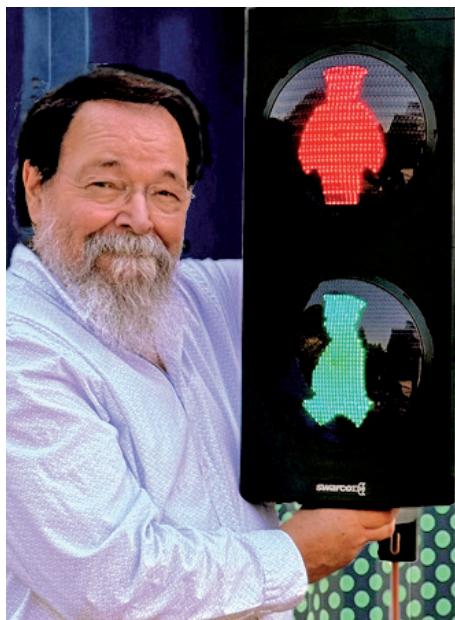
geblieben und sie geht weiter. In diesem Jahr 2026 präsentiert sich **Oulu mit 40 Gemeinden seiner Region als Europäische Kulturhauptstadt**. Unter dem Motto „**Kultureller Klimawandel**“ lädt die Stadt dazu ein, **Kultur als Motor gesellschaftlicher Erneuerung** zu begreifen.

Für die Stadt Leverkusen, die Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen und unsere Partner vor Ort in Leverkusen und Oulu eröffnet dies neue Chancen für Begegnungen, gemeinsame Projekte und eine weitere Vertiefung der Beziehungen, die vor 60 Jahren ihren Anfang nahmen und heute im Sinne der Völkerverständigung und eines gemeinschaftlichen europäischen Denkens und Handelns aktueller sind denn je.

Text & Fotos:

Bernhard Marewski, DFG NRW e.V. Vorsitzender Bz.Gr. Leverkusen

Gottfried Effe, Vorsitzender Finnland-Deutschland Verein Oulu, Oulun Suomi-Saksa Yhdistys



Oulus „Toripolliisi“ / Marktpolizist als „Ampelmännchen“ an der Oulustraße in Leverkusen

Drei Fragen an Gastschüler

Referat Gastschüler DFG NRW e.V.

Text: Jacqueline Dertinger

Fünf junge Finninnen und Finnen lernten und lebten in NRW-Gastfamilien

Begeistert bringt es Samuli aus Espoo auf den Punkt: „Vielen Dank an SSYL (Anmerkung der Redaktion: die finnische Partnerorganisation) und DFG, dass ihr solche Möglichkeiten organisiert. Vielen Dank!“ Er ist einer von fünf jungen Menschen aus Finnland, die im vergangenen Sommer für vier Wochen nach NRW kamen, um mit und ohne Gastgeschwister eine deutsche

Schule zu besuchen, ihre Sprachkenntnisse zu verbessern sowie Land und Leute kennenzulernen. Eelis, Helmi, Hertta, Samuli und Venla erlebten eine kurze und intensive Zeit, die sicherlich einen Einfluss auf ihre jeweilige weitere Entwicklung haben wird. „Ich habe festgestellt, dass die Deutschen eigentlich sehr nett sind und gerne reden“ stellt Helmi fest. Und sie ergänzt: „Das Beste war, überall die Sprache zu hören und neue Orte zu sehen.“

Die Besonderheit beim DFG-Austausch: ein geringer Formalismus und ein kleiner Kostenbeitrag der Gastschüler an die Gastfamilien. Dazu sagt eine NRW-Gastmutter aus dem Sauerland: „Das war der Grund, warum wir uns für diesen Austausch entschieden haben.“

Gegen Ende ihres Aufenthalts bekommen die jungen Gäste aus Finnland traditionell drei Fragen zu ihrem Aufenthalt gestellt. Wir als DFG NRW sind natürlich neugierig, welche Antworten in diesem Jahr gegeben wurden.

Referat Gastschüler: Was war neu für dich in Deutschland?

Samuli: Neu für mich war, dass die Schule früher anfängt als in Finnland. Und die Häuser sehen anders aus als in Finnland. Auch das Wetter war wärmer, als ich gedacht habe.

Venla: Etwas ganz Neues aus Deutschland war das Schützenfest! Neu für mich war auch, wie die Schule in Deutschland funktioniert.

Helmi: Für mich war neu, dass man nur einmal am Tag warmes Essen isst und dass es das Mittagessen ist.

Referat Gastschüler: Was hat dir gut gefallen?

Samuli: Ich habe die Leute sehr nett gefunden, alle waren freundlich. Auch die Natur war schön. Das Brot hat mir super gut geschmeckt! Ich bin auch gerne mit dem Fahrrad in die Niederlande gefahren.

Venla: Mir hat der deutsche Alltag gefal-

len. Ich fand alles schön, besonders die Natur und die Städte, die wir besucht haben.

Helmi: Die Leute sind sehr nett. Das Wetter war auch gut.

Referat Gastschüler: Was machst du als Erstes, wenn du wieder in Finnland bist?

Samuli: Ich gehe mit meiner Familie in die Sauna und ich spiele mit meinem Hund. Ich habe die Sauna und meinen Hund Diva sehr vermisst!

Venla: Das Erste, was ich gemacht habe, als ich nach Finnland zurückkam, war, finnische Süßigkeiten zu kaufen!

Helmi: Ich habe mit meiner Familie gesprochen. Es war sehr schön.

Wir suchen

Gastfamilien für finnische Schülerinnen und Schüler

für 4 Wochen im Juni/Juli 2026



Seit 1989 bietet die Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V. (DFG) in Zusammenarbeit mit dem Verband der Finnisch-Deutschen Vereine in Finnland (SSYL) Aufenthalte für Schülerinnen und Schüler an.

Die DFG NRW e.V. sucht Gastfamilien für finnischen Schülerinnen und Schüler für einen vierwöchigen Aufenthalt im Juni/Juli 2026. Die Schülerinnen und Schüler sind ca. 14-18 Jahre alt und lernen zum Teil schon seit mehreren Jahren Deutsch als Fremdsprache. Sie möchten ihre Deutschkenntnisse erweitern durch den Besuch einer deutschen Schule, aber auch Land und Leute kennen lernen, Kontakte knüpfen und neue Freundschaften schließen.

Interessierte Familien finden weitere Informationen unter www.familie.finngast.de oder wenden sich an die Referentin für Gastschüler der DFG NRW e.V.

Jacqueline Dertinger
Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V.
Referat Gastschüler

Hunsberg 92
47574 Goch
Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Himmlische Tangokunst von Finnland nach NRW

Text: Bernhard Marewski

Die Deutsch Finnische Gesellschaft NRW e.V.

präsentiert im Mai 2026 das finnische Duo **Harri Kaitila** (Tenor) und **Mikko Helenius** (Bandoneón & Klavier) mit ihrem Programm „**Himmlische Tangokunst!**“ in NRW.

Die Tournee steht im Zeichen der **Europäischen Kulturhauptstadt Oulu2026**, deren Leitmotiv der kulturelle Klimawandel ist: Menschen verbinden, Kreativität fördern und finnische Kultur europaweit sichtbar

machen.

Kaitila & Helenius bringen die emotionale Tiefe des finnischen Tangos nach Deutschland und schlagen damit eine kulturelle Brücke zwischen Finnland und NRW. Die **DFG NRW e.V.** unterstützt mit dieser Konzertreihe ihren Auftrag, deutsch finnische Freundschaft und kulturellen Austausch zu stärken.

Termine:

26.05.2026 - 19.00 Uhr Schwerte (Rathaus, Bürgersaal)

27.05.2026 - 19.00 Uhr Ahlen (Schule für Musik im Kreis Warendorf)

28.05.2026 - 19.30 Uhr Essen-Werden (Bürgermeisterhaus)

29.05.2026 - 20.00 Uhr Leverkusen (Freudenthaler Sensenhammer)

Weiteres siehe unter Bezirksgruppen!



Mikko Helenius - Klavier & Bandoneon

Harri Kaitila - Tenor

Foto: Michael Pirskanen

03.11.2025 Zugverkehr, Verkehr, Eisenbahn, Wetter

MIT DER FINNISCHEN BAHN SICHER UND PÜNKTLICH DURCH DEN WINTER

Neue Technologien ermöglichen eine bessere Vorbereitung.

Um den Winterdienst auf den Eisenbahnen erfolgreich zu gestalten, arbeiten die Verkehrsbehörde, Wartungsunternehmen, die Verkehrsleitung, Eisenbahnverkehrsunternehmen und Meteorologen des Wetterdienstes eng zusammen. Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, den Zugverkehr auch im Winter so reibungslos wie möglich zu gestalten. Quelle: Verkkouutiset

09.11.2025

In Finnland nehmen Väter zunehmend Elternzeit in Anspruch

Die Reform des Elternurlaubsgesetzes hat die Inanspruchnahme von Elternzeit durch Väter erhöht. Der Anteil der von Vätern in Anspruch genommenen Elternzeit ist im Zeitraum 2022–2024 schneller gestiegen als in den Vorjahren.

Quelle: Verkkouutiset

09.11.2025

Finnland verleiht erstmals Staatsmedaillen an 48 Väter Finnland,

Präsident Alexander Stubb und seine Ehefrau Suzanne Innes-Stubb eröffneten am 9. November 2025 die Feierlichkeiten zum nationalen Vatertag im Präsidentenpalast in Helsinki. Präsident Alexander Stubb verlieh am Sonntag im Präsidentenpalast in Helsinki 48 Vätern Staatsauszeichnungen. Dies war das erste Mal, dass Finnland die Vaterschaft offiziell mit staatlichen Orden würdigte. Die Medaillen, bekannt als Medaille der Weißen Rose Finlands, Erste Klasse mit goldenem Kreuz, wurden im

Rahmen einer nationalen Vatertagsfeier überreicht. Der Vatertag, der jährlich am zweiten Sonntag im November begangen wird, ist in Finnland auch ein offizieller Flaggentag. Die Auszeichnungen gingen an Väter, die für ihren Beitrag zur Erziehung von Kindern und Jugendlichen sowie für ihre Rolle als verantwortungsvolle und fürsorgliche Eltern gewürdigt wurden. „Die Anerkennung von Vätern steht nun der von Müttern gleich“, sagte Stubb bei der Zeremonie. Seit 1946 erhalten Mütter am Muttertag staatliche Auszeichnungen. Quelle: HelsinkiTimes

12.11.2025

HS: „Englisch bedroht Finnisch nicht.“

Englisch stellt keine Gefahr für den Status der finnischen Sprache dar, erklärte Johanna Vaattovaara, Professorin für Finnisch an der Universität Tampere, gegenüber der Tageszeitung Helsingin Sanomat.

Vaattovaara reagierte damit auf Bedenken der Partei „Die wahren Finnen“ hinsichtlich der Verbreitung des Englischen in der finnischen Gesellschaft. Wie die schwedischsprachige Tageszeitung Hufvudstadsbladet am Dienstag berichtete, überarbeitet die Partei „Die wahren Finnen“ ihre Sprachstrategie und richtet ihre Kritik künftig gegen das Englische statt gegen Schwedisch. Das Dokument wurde von einem Komitee unter der Leitung des stellvertretenden Parteivorsitzenden Teemu Keskarja erstellt. Dieser hatte zuletzt mit Äußerungen in einer Yle-Sendung für Schlagzeilen gesorgt, die weithin als rassistisch verurteilt wurden. „Unsere Muttersprache ist in höchster Gefahr. Wir kämpfen gegen die Dominanz des Englischen“, heißt es im Strategiepapier der Partei „Die wahren Finnen“, das noch nicht formell

von der Parteiführung verabschiedet wurde. Quelle: Yle.fi

13.11.2025

Future is now: Finnland startet ersten fahrerlosen Linienbus

Ab dem 17. November startet in Tampere die erste fahrpreispflichtige autonome Buslinie Finnlands. Der elektrisch betriebene Shuttle verkehrt zwischen den Stadtteilen Hervantajärvi und Lintuhytti – und wird Teil des städtischen Nahverkehrsnetzes.

Zum Start ist noch ein Sicherheitsfahrer an Bord. Ab dem kommenden Frühjahr soll der Betrieb dann komplett fahrerlos laufen – überwacht wird dann alles aus einem zentralen Kontrollraum. Entwickelt wurde das Fahrzeug vom finnischen Unternehmen Remoted.

Die autonome Strecke ist etwa einen Kilometer lang

Finnland gehört seit Jahren zu den Vorreitern bei autonomen Verkehrslösungen.

Quelle: nordisch.info

24.11.2025

Emma Aalto (19) und Millie Colling (20) sind das erste weibliche Eistanzpaar, das in Finnland antritt. Der finnische Eiskunstlaufverband entschied im Frühjahr, dass gleichgeschlechtliche Eistanzpaare in Finnland starten dürfen. Einzige Ausnahme: die finnischen Meisterschaften. Aalto und Colling sind seit Langem Einzelläuferinnen. Ihr Traum vom Eistanz wurde durch ein bekanntes Problem im Eiskunstlauf behindert: das Fehlen eines männlichen Partners. Bislang war es zwei gleichgeschlechtlichen Personen jedoch verboten, gemeinsam anzutreten. Quelle: YleUutiset

25.11.2025

WOLFSPOPULATION IN FINNLAND AUF WACHSTUM!

Das finnische Institut für natürliche Ressourcen (Luke) meldet einen deutlichen Anstieg der Wolfspopulation im ganzen Land. Geschätzte Anzahl Wölfe (März 2025): 413–465, wahrscheinlich um die 430. Letztes Jahr (März 2024): 277–321, wahrscheinlich um die 295. Das entspricht einem Zuwachs von 46 % innerhalb nur eines Jahres! Wolfsreviere: 76 Reviere in ganz Finnland, gegenüber ca. 62 im Vorjahr 57 Familienrudel 19 Paare ohne Jungtiere, darunter auch umherstreifende Grenzwölfe Finnländs Wolfspopulation wächst, breitet sich in immer mehr Regionen aus und zeigt deutliche Anzeichen einer starken Erholung. Quelle: Wow Finland auf Facebook

25.11.2025

Wenn der Winter hart zuschlägt, wandelt Finnland Daten in Wärme um.

Finnland nutzt die Abwärme unterirdischer Rechenzentren und verteilt sie, um ganze Stadtviertel zu heizen. Eine intelligenter und umweltfreundlichere Lösung für den Winter. Während die Temperaturen draußen sinken, bleiben Finnländs Städte dank der Wärme riesiger unterirdischer Serverfarmen warm. Nachhaltigkeit in ihrer schönsten Form.

Quelle: visitfinland

03.12.2025

„Kinder sind keine Kosten und keine Belastung“

Kinder und Jugendliche, Geburtenrate

Die Kinderbeauftragte Elina Pekkarinen ist erstaunt über einen Artikel in der Zeitung Helsingin Sanomat, in dem berichtet wird, dass Espoo zur „Babyfabrik Finn-

lands“ geworden sei.

Der Zeitung zufolge hat die Stadt ein außergewöhnliches Problem, weil Kinder „aus allen Ecken und Enden“ kommen. Neue Kindertagesstätten, Schulen und Beratungsstellen werden zusammen mit den Kosten für das Personal auf Hunderte Millionen Euro geschätzt.

Im vergangenen Jahr wurden in Espoo fast 3.500 Kinder geboren, mehr als in den letzten zehn Jahren. Im Vergleich zu anderen Großstädten ist die Geburtenrate in Espoo am höchsten. Quelle: Verkkouutiset

09.12.2025

Eine aktuelle Umfrage des Nationalen Verteidigungsinformationsplanungsaamtes (MTS) zeichnet das Bild einer Nation, die die Ernsthaftigkeit der Sicherheitslage erkennt und entschlossen darauf reagiert. Die Umfrage misst nicht nur die Meinung der Finnen. Sie ist eine strategische Botschaft über die Haltung Finlands in dieser außergewöhnlichen Zeit. Die Ergebnisse zeigen, dass die Finnen verstehen, dass die Grundlage der Sicherheit im eigenen Land geschaffen wird, dass Bündnisse ernst genommen werden und dass die Bedeutung gesellschaftlicher Resilienz mehr denn je anerkannt wird.

Die Grundlage für Sicherheit kann nicht ausgelagert werden, sondern muss im eigenen Land stark bleiben. Die Finnen nehmen Artikel 3 des NATO-Vertrags, der eine starke nationale Verteidigungsfähigkeit vorsieht, sehr ernst. Laut der Studie befürworten 51 Prozent der Finnen höhere Verteidigungsausgaben, nur acht Prozent sind dagegen. Selbst in wirtschaftlich schwierigen Zeiten betrachten die Bürger eine starke Verteidigung als notwendige Bedingung für den Frieden. Mehr als 85 Prozent vertrauen Finlands Fähigkeit, sich gegen

militärische Bedrohungen zu verteidigen, und der anhaltend hohe Verteidigungswille ist besonders bedeutsam: 78 Prozent der Finnen sind der Ansicht, dass im Falle eines Angriffs eine bewaffnete Verteidigung in allen Situationen notwendig ist.

Quelle: Verkkouutiset

10.12.2025

In Finnland hängt die Strafe für Geschwindigkeitsübertretungen nicht nur von der gefahrenen Geschwindigkeit ab, sondern auch vom Einkommen! Finnland hat ein einzigartiges und sehr gerechtes Rechtssystem, das sogenannte Tagesgeldsystem. Anstelle eines festen Betrags werden Bußgelder für schwerere Verkehrsverstöße (wie z. B. erhebliche Geschwindigkeitsübertretungen) zweigeteilt berechnet: Die Schwere des Verstoßes: Die Anzahl der Tagesgelder richtet sich nach der Schwere des Verstoßes (z. B. 10 Tagesgelder für einen leichten Verstoß, 30 für einen schweren). Das Einkommen: Die Höhe eines Tagesgeldes basiert auf einem Anteil des verfügbaren Tageseinkommens des Verkehrssünders (in der Regel berechnet aus dem monatlichen Nettoeinkommen nach Abzug der Lebenshaltungskosten).

Quelle: visitfinland

08.12.2025

Inka Niskanen ist nun die ranghöchste Offizierin in der Geschichte der finnischen Streitkräfte. Der Präsident der Republik beförderte Niskanen am Unabhängigkeitstag zum Oberst. Oberst ist der fünft-höchste Dienstgrad in Heer und Luftwaffe. Dies ist nicht das erste Mal, dass Niskanen Geschichte schreibt. Sie ist auch die erste Frau, die ein Luftwaffengeschwader kommandierte und die erste Frau, die in den finnischen Streitkräften zum Oberstleut-

nant befördert wurde. Quelle: yleuutiset

16.12.2025

Neuer Flaggentag in Finnland am 20. April

Mit dem Flaggentag wird der in den Kriegen evakuierten Menschen gedacht.

Das Innenministerium empfiehlt, am Montag, dem 20. April 2026, im ganzen Land Flaggen zu hissen, um der Evakuierten zu gedenken, teilt das Innenministerium mit. Mit dem Flaggenhissen wird der in den Kriegen Finlands evakuierten Bevölkerung gedacht. Während des Zweiten Weltkriegs verlor Finnland große Gebiete, aus denen etwa 440.000 Menschen dauerhaft und fast 200.000 Menschen vorübergehend evakuiert wurden. Insgesamt waren 11 Prozent der finnischen Bevölkerung evakuiert.

Die Evakuierten aus Karelien und ihre Nachkommen haben eine zentrale Rolle beim Aufbau der finnischen Gesellschaft gespielt. Trotz der schweren, ungerechten Verluste und der Zwangsumsiedlung machten sie sich an die Arbeit, bauten Neues auf und stärkten Finnland im ganzen Land. Die für die Karelier typische Offenheit, Gemeinschaftssinn und fröhliche Lebenseinstellung trugen sie über die schwierigen Jahre hinweg. Der Tag der Evakuierten erinnert uns daran, wie Ausdauer und Hoffnung neue Lebenskraft für die gesamte Gesellschaft schaffen können, erklärt Innenministerin Mari Rantanen (ps.) in einer Pressemitteilung. Der Flaggentag am 20.4. wurde entsprechend dem Gründungstag des Karelischen Bundes gewählt. Der Bund wurde am 20.4.1940 gegründet.

Quelle: Verkkouutiset

19.12.2025

Die Geburtsstation des Zentralkrankenhauses Vaasa/Mittelwestfinnland verfügt über eine kleine Sauna, in der man sogar entbinden kann. Die Sauna dient der Schmerzlinderung während der Eröffnungsphase der Wehen. „Ich bin mir ziemlich sicher, dass wir die einzige Geburtsstation in Finnland mit einer Sauna sind“, sagt Hebamme Jenni Wanyoike.

Das Zentralkrankenhaus von Vaasa verfügt über eine Sauna für Gebärende. Das ist in Finnland selten. Die kleine elektrische Sauna in der Entbindungsstation gibt es bereits seit den 1990er Jahren. „Man sieht, dass die Sauna trotz ihres Alters noch gut in Schuss und frisch ist. Sie wurde wirklich nicht viel benutzt“, verrät Hebamme Anna Stenström.

Die Sauna wird zur Entspannung und Schmerzlinderung in der Latenzphase der Geburt, bei der Einleitung oder in der frühen Eröffnungsphase genutzt. Dagegen möchte nur selten jemand in die Sauna, wenn die Wehen dicht und stark sind.

Quelle: Sveriges Radio Finska und Helsingin Sanomat

03.11.2025 – Zugverkehr, Verkehr, Eisenbahn, Wetter

Finnlands Bahn bereitet sich mit neuen Technologien und enger Zusammenarbeit von Behörden, Wartung, Verkehrsleitung, Bahnunternehmen und Meteorologen besser auf den Winter vor, um den Zugverkehr stabil zu halten.

Quelle: Verkkouutiset

09.11.2025 – Elternzeit

Seit der Reform des Elternurlaubsgesetzes nehmen finnische Väter deutlich häufiger Elternzeit, besonders in den Jahren 2022–2024. Quelle: Verkkouutiset

Berichte und geplante Veranstaltungen der Bezirksgruppen



Aachen

aachen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Werner Grimm

Stammtisch Aachen

Restaurant: Auf der Hörn, Mies-van-der-Rohe-Str. 10, 52074 Aachen, in der Regel jeden ersten Freitag im Monat um 19.00 Uhr.



Bergisches Land

bergischesland@dfgnrw.de



Kontakt: Vorsitzender Horst-Dieter Lerch

Stammtisch: Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal. In der Regel jeden zweiten Freitag im Monat um 19.00 Uhr. Sommerpause beachten!

Termine: **13.03.2026, 10.04.2026, 08.05.2026, 12.06.2026**

Bochum-Witten

bochum-witten@dfgnrw.de



Kontakt: Vorsitzende Elfi Heua

Stammtisch: Café Extrablatt, Bahnhofstraße 27, 58452 Witten. In der Regel jeden letzten Montag im Monat um 18.00 Uhr. Sommerpause beachten!

Weihnachtsvorfreude

Ein besinnliches Vorweihnachtsfest beging die Bezirksgruppe Bochum-Witten der Deutsch-Finnischen Gesellschaft NRW e.V. am 25. November.

Mit weihnachtlichen Gedichten, Lesungen und persönlichen Geschenken bereitete die Vorsitzende Elfi Heua den Rahmen für eine kleine Auszeit in den weihnachtlich geschmückten Räumlichkeiten des Wittener Extrablattes. Die Anwesenden genossen diese besondere Zusammenkunft bei nettem Essen und guten Gesprächen.

Text: Simone Schmidt-Apel, Foto: Kurt Rade



WeihnachtsvorfrEUde mit dem Bochumer Europanetzwerk

Am Freitag, 19. Dezember 2025, lud zum dritten Mal die Stadt Bochum in die Musikschule Bochum ein.

Es waren Vertreter unterschiedlicher Gruppierungen vertreten: Die Deutsch-Französische Gesellschaft Bochum-Ruhr e.V., die Amigos de Oviedo e.V., die **Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V.**, **Bezirksgruppe Bochum-Witten**, die Freunde Sheffields e.V. und die Deutsch-Italienische Gesellschaft e.V. Bochum „circuit“.

Von Feliz Navidad bis Stille Nacht wurden in 7 Sprachen Weihnachtslieder gesungen.



Elfi Heua hat auf der Bühne für die DFG NRW „Das Weihnachtssoratorium“, eine Weihnachtsgeschichte von Ulrich Knellwolf vorgetragen. Die Geschichte beinhaltet: wie aus dem Geiger Hans Kurze in Leipzig, als Johann Sebastian Bach dort Kantor war, aus dem Neider ein treuer Fürsprecher Bachs wurde.

Es wurde die schönste Weihnacht seit langem.

In einer Pause gab es heiße und kalte Getränke und in den Knabberkörben auf den Tischen war sogar finnisches Konfekt. Nicht nur deshalb war es ein gelungener, besinnlicher Nachmittag in Bochum.

Text & Foto: Kirsten und Peter Schäfer

Bonn

bonn@dfgnrw.de



Kontakt: Jukka Lampo, 1. Vorsitzender, Riku (Reinhard) Vogt, 2. Vorsitzender
Kontakt: Christiane Arndt (Schatzmeisterin)

Keine Veranstaltung verpassen! Termine, die zu kurzfristig für eine Ankündigung in der LN sind, werden auch über den Newsletter der DFG Bonn e.V. bekannt gegeben. Interessiert, dann bitte eine kurze Mail an bonn@dfgnrw.de (Newsletter-Abmeldung selbstverständlich jederzeit möglich). Außerdem sind die Veranstaltungen auf unserer Homepage www.dfgnrw.de und bei Facebook (<https://www.facebook.com/groups/387746445121>) zu finden.

Konzert

Am 7.3.2026 gibt das finnische **Kantele-Duo Ryynänen/Ojajärvi** um 19 Uhr ein Konzert in der Krypta der Kreuzkirche in **Bonn**, Eingang von der Straße, An der evangelischen Kirche.

Hanna Ryynänen ist eine der profiliertesten und expressivsten Kantele-Musiker Finlands. Sie spielt alle Arten und Größen, wobei ihr Herz besonders an der Saarijärvi-Kantele hängt. Ihr Repertoire umfasst traditionelle Kantele-Musik ebenso wie eigene Kompositionen wobei sie auch gerne ihren Fingern freien Lauf lässt und improvisiert. Sie wird begleitet von dem Cittern-Spieler und bekannten Folk-Profi Joonas Ojajärvi.



Hanna Ryynänen-Kantele, Joonas Ojajärvi-Cittern

Vappu

Am 1. Mai 2026 planen wir ein gemeinsames Mitbring-Picknick mit Skandinavistik-Studierenden der Uni Bonn.

Skandinavische Filmtage

Mai 2026: Skandinavische Filmtage in Bonn-Beuel. Wie jedes Jahr sponsieren wir wieder diese Aktion der Skandinavisten der Uni Bonn. Erfahrungsgemäß kommen die Details immer erst recht kurzfristig, deshalb lohnt es, unter <http://skandinavische-filmtage.de/> nach weiteren Infos zu schauen.

Klavierkonzert in Köln:

Am 1. Oktober 2025 spielte der finnisch Pianist **HEIKKI HALLANORO** in Kooperation mit der finnischen Gemeinde und der DFG Köln vor ca. 20 Zuhörern im TERSTEEGENHAUS

in Köln.

„Melodiöse langsame Themen bilden die Grundlage für noch langsamere, kurze, aber schöne Improvisationen. [...] Trotz aller Langsamkeit sind die Themen kurz und folgen schnell aufeinander, so dass eine Art virtuelle Realität entsteht, nur im Klang. Das muss man gehört haben! Ein wunderbares Erlebnis!“ (Jacek Brun, jazzf-un.de).



Sven Vorderstrasse (oben)

Kiefernmöbel (unten) Möbel Bauteile (rechts)



Vortrag finnisches Design

2025 jährte sich die Gründung von Artek durch Aino und Alvar Aalto, Maire Gullichsen und Nils-Gustav Hahl zum 90. Mal. Ihr Ziel war es „Möbel zu verkaufen und mit Ausstellungen und anderen Formen der Vermittlung eine neue Wohnkultur zu fördern“.

Zehn Jahre später erscheinen die Mumin-Geschichten von Tove Jansson zum ersten Mal in gedruckter Form. Diese Jubiläen nahm Sven Vorderstrasse, der 1999 Markanto als Vermittlungsbörse für gebrauchte Designartikel gründete, zum Anlass, mit Artek den Stool 60 Celebration als limitierte Jubiläumsedition zu entwickeln. Er zeigt originale Skizzenzeichnungen und Notizen von Tove Jansson, die per Laser eingravierte sind.





Stühle (oben links)
Glasobjekte (oben rechts)
Vasen (unten rechts)



Markanto wurde schnell ein Portal zum Thema Designklassiker und entwickelte sich zu einem der führenden Interior

Online-Shops ([www. Markanto.de](http://www.Markanto.de)). Die Leidenschaft für Design insbesondere finnisches Design blieb. Sven zeigte uns in seinem Depot in der Kölner Südstadt alte und neue Designklassiker, z.B.: Bölgblick Glasteller und Gläser (Aino Aalto), Iittala-Glasteller(Timo Sarpaneva), Apila Stool (Rauni Peippo), diverse Stühle (Ilmari Tapiovaara), Conference Chair 71 (Eero Saarinen), Pullo-Vasen (Timo Sarpaneva), Savoy-Vasen und diverse Stool 60 Exemplare (Alvar Aalto), Schale und Vase (Tapio Wirkkala), Papierteppiche (Ritva Puotila), moderne Kiefernmöbel von Vaarnii, einen von der Düsseldorfer Kunstprofessorin Rosemarie Trockel designten Alvar Aalto. Die rund ein Dutzend interessierten Zuhörer unterschiedlichster Couleur (junge Künstlerin, ehemalige Gastschülerin in Finnland, langjährige DFG- Mitglieder etc.) erfuhren Details über die besondere Fertigungstechnik Birkenholz zu verformen (Artek) und diskutierten angeregt bei finnischen Häppchen.

Text & Fotos: Christiane Arndt

Kochmarathon im Advent

Mit unserem Kooperationspartner, der evangelischen Kreuzkirche in Bonn, haben wir Weihnachtsbäume in der Eifel geschlagen und Lachs auf dem Lagerfeuer warm geräuchert. Finnisches Knäckebrot, Stockbrot und Würstchen sowie Glöggli und Kinderpunsch sorgten für einen gefüllten Magen.

An Pikkujoulu kochten und verspeisten wir dann mit einer kleinen Gruppe Finnlandfans Weihnachtsbraten und diverse Aufläufe.



Text: Christiane Arndt



Fotos Ulrich Arndt



Weihnachtsliedersingen mit Carillon

Kurz vor Weihnachten haben wir auf Einladung unseres Kooperationspartners Ibero club Bonn e.V. internationale und natürlich auch finnische Weihnachtslieder mit Carillon-Begleitung gesungen. Leider bei strömendem Regen, dem einige Sängerinnen und Sänger draußen und auf der überdachten Terrasse des Trinkpavillons trotzten. Ein **Carillon** ist ein seltenes Musikinstrument, ein Glockenspiel, bei dem die Glocken rein mechanisch über eine spezielle Klaviatur angespielt werden. Es steht im Stadtpark von Bad Godesberg. Das Instrument, das 1981 nach der Bundesgartenschau in Bonn vom damaligen Bezirksbürgermeister Norbert Hauser vor der Verschrottung gerettet wurde, wurde 2023 umfassend saniert. Es ist eines der Wenigen, bei dem der Spieltisch nicht „verborgen“ ist. So konnte dem Carillonneur, Georg Wagner, bei seinem Spiel im Glashaus zugeschaut werden. Anschließend gab er auch ausführlich Interessierten Auskunft.

Text & Foto: Christiane Arndt

Castrop-Rauxel

castrop-rauxel@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Fabian Kaese

Partnerstadt in Finnland: Kuopio - www.kuopio.fi



Finntreff: Hanf legal Galerie, Hugostraße 19, 44579 Castrop-Rauxel. In der Regel jeden zweiten Donnerstag im Monat um 19.00 Uhr

Nordic Walking: Treffpunkt Parkplatz Ev. Krankenhaus, Grutholzallee 21, 44577 Castrop-Rauxel. In der Regel jeden Sonntag um 10.00 Uhr.

Wir bieten eine zweite Nordic Walkinggruppe an: Die „Elchrunde“ läuft rund sieben Kilometer, und die „Bärenrunde“ läuft etwa vier Kilometer. Zum Schluss treffen wir uns alle zu den Dehnübungen.

DIAPORAMA



MAGISCHE ORTE Sagen, Mythen und Legenden

Kirsten Schäfer
Peter G. Schäfer

24.02.2026

Adalbert Stifter Gymnasium, Leonhardstr.8, Castrop-Rauxel

Beginn um **19.00** Uhr in der großen ASG Aula



Kooperationsveranstaltung mit der VHS Castrop-Rauxel
Eintritt frei

24.02.2026 um 19 Uhr in der Großen Aula Adalbert Stifter Gymnasium Leonhardstr. 8, Castrop-Rauxel

Diaporama Magische Orte - Sagen, Mythen und Legenden Kooperationsveranstaltung mit der VHS Castrop-Rauxel, Eintritt frei!

Magische Orte oder Kraftorte sind Plätze in der Natur oder an historischen Stätten, de-

nen eine besondere energetische oder spirituelle Bedeutung zugeschrieben wird. Vorgestellt werden der „Ludgerusdom“ und die Ludgerus-Brunnenkapelle in Billerbeck. Die Externsteine mit den fünf gewaltigen Sandsteinfelsen in Horn-Bad Meinberg. Das Junkerhaus in Lemgo.

Nach einer Sage hat auf dem Drachenfels bei Königswinter ein Drache gehaust.

In der Klosterruine von Heisterbach geht der Geist eines Abtes um.

Vier Großsteingräber aus der Jungsteinzeit in Granitz auf Rügen.

Das Wikinger Museum Haithabu bei Schleswig ist eines der bedeutendsten archäologischen Museen Deutschlands.

Bereits vor der ersten Besiedelung des Ortes Fatmomakke/Schweden war der Platz ein Treffpunkt der Samen. Im Jahr 1781 entstand eine erste Kapelle.

In der Erzgrube Kristineberg in Schwedisch Lappland entdeckte ein Bergmann in 90 Metern unter der Oberfläche ein Christusbild und das Nordkap nicht nur ein Ort auf der Landkarte, sondern eine magische Oase der Ruhe und Schönheit, die jeden Besucher in ihren Bann zieht.

Fotografien und Realisation: Kirsten und Peter G. Schäfer 2026 www.diaporama-schaefer.de



**DFG Mitglieder treffen sich zufällig
auf dem Marktplatz in Kuopio**

Elja & Sigrun Syväri

Peter Schäfer

Foto: Ewald Hoffmann

Das Glück teilen - 60 Jahre Freundschaft mit Finnland

Die Finnen sind die glücklichsten Menschen der Welt (World Happiness

Report). Viel Gegend, viel Ruhe, Natur, Zusammenhalt. Die Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Castrop-Rauxel lieben Finnland und strahlen ebenfalls finnische Gelassenheit aus.

Finnisch verpartnet

60 Jahre Städtepartnerschaft Castrop-Rauxel / Kuopio ein Anlass zur Freude. Peter Schäfer trägt ein Kuopio-T-Shirt. Seine Frau Kirsten und er haben etliche Fotos gemacht, die die Wände der Galerie von „Save the planet“ an der Hugostraße schmücken, und die Schönheit der Stadt am Kallavesi-See zeigen. Ebenso dokumentieren sie die Spuren, die die finnische Großstadt in Castrop-Rauxel hinterlassen hat. Hier gibt es den Kuopio-Platz, die Kuopio-Straße, einen Kuopio-Sitzungssaal im Rathaus, ebenso einen Raum im Bürgerhaus und offizielle Schilderbäume mit Wegweisern „Kuopio 1600 km“ u.v.m. „Die Kilometerangabe ist verkehrt“, sagt Peter Schäfer. „Nach Kuopio sind es 2400 km.“ Das engagierte Künstlerehepaar Schäfer muss es wissen. Es hat schon viele finnische Künstlerinnen und Künstler ins Ruhrgebiet geholt, die dann hier ausgestellt oder Konzerte gegeben haben.

Die Städtepartnerschaft machte über Jahrzehnte hinweg vielerlei Begegnungen möglich: Beim Schüleraustausch, bei Sport-Jugendcamps und Freundschaftsturnieren im Fußball und im Eishockey, Besuche der Finnen beider Internationalen Bauausstellung und bei der Fußball-WM2006.

Zehn Lektionen Finnisch

Hans-Helmut Hoffmann aus Habinghorst war 1968, 1970 und 1972 mit dem städtischen Jugendaustausch in Kuopio. „Als 17-Jähriger wollte ich gerne mal ins Ausland und das war meine Chance“, berichtet er.

Hoffmann lernte Finnland kennen und lieben und machte „zehn Einheiten Finnisch“ an der Volkshochschule. Auch privat fuhr er nach Finnland und feierte dort Weihnachten in einer Gastfamilie.

Mit „Sisu“ zu innerer Stärke

Alle 56 Mitglieder der Deutsch-Finnischen Gesellschaft schwärmen wohl vom „Sisu“. Gerne würden sie sich eine Scheibe davon abschneiden, aber das ist für Deutsche nicht so einfach. Sisu ist eine Lebenseinstellung, eine Haltung. Es bedeutet so viel wie Seelenstärke, Kampfgeist, Entschlossenheit, Beharrlichkeit. Auch Fabian Kaese ist davon tief beeindruckt. Er ist der Vorsitzende der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Castrop-Rauxel. Als Ratsmitglied besucht er Kuopio anlässlich des Jubiläums der Städtepartnerschaft zusammen mit einer kleinen Delegation. Sein Finnland-Interesse entwickelte er bereits als Kind, denn er schwärzte für Mika Häkkinen. Der Rennfahrer fuhr ihn quasi symbolisch auf der Überholspur zur Deutsch-Finnischen Gesellschaft. Dort versucht er nun nach vielen Jahren der Mitgliedschaft und als Vorsitzender den Nachwuchssorgen des Vereins mit Sisu zu begegnen.

Mit seinen 36 Jahren senkt Kaese den Altersdurchschnitt der Gruppe enorm, aber weitere junge Mitglieder gibt es nicht. Und Jüngere für Vereinsarbeit zu begeistern, das sei generell sehr schwer, da sind sich die Finnlandfreunde einig.

Übrigens: „Sisu spricht man nicht mit Susi-S aus“, erklärt Sigrun Syväri.

„Sisu spricht man mit einem scharfen S.“ Die 84-Jährige ist mit dem Finnen Elja verhei-

ratet. Das Ehepaar verbringt jedes Jahr vier Monate in Finnland.

Am Bottnischen Meerbusen mieten sie dann ein Ferienhaus, ein Mökki, und genießen die Einsamkeit. Oft sogar ohne fließendes Wasser. Das macht ihnen nichts aus.

„In der Einsamkeit darf man keine Probleme wälzen“, sagt Sigrun Syväri. Stattdessen genießt das Ehepaar die Weite und die Luft und lässt die Gedanken fließen. Manchmal, selten, kommt die Dorfgemeinschaft auf dem Marktplatz zusammen und dann wird getanzt. Tango mit Hosenträgern, Küchenschürzen und in Hausschuhen.

Die Finnen sind glückliche Menschen. Und ein wenig finnisches Glück ist auch nach Castrop-Rauxel übergesprungen. Wer ebenfalls ein Stück vom Glück abhaben möchte, kann Mitglied der Deutsch-Finnischen Gesellschaft werden.

Text: Angelika Herstell

Deutsch-Finnische Gesellschaft Castrop-Rauxel

Vorsitzender Fabian Kaese

E-Mail: castrop-rauxel@dfgnrw.de

Düsseldorf

duesseldorf@dfgnrw.de

Kontakt: Landesvorstand



Termine und Veranstaltungen der Finnischen Gemeinde sind unter www.rengas.de zu finden

Konzert zum Finnischen Unabhängigkeitstag am 12.12.2025 im Palais Wittgenstein



Cellistin - Ella Asbrand,

Pianistin - Victoria Nava,

Foto: Elfi Heua



Wir haben uns dieses Jahr sehr über das Konzert zum Finnischen Unabhängigkeitstag gefreut, weil das immer ein Highlight und eine festliche Krönung der Adventszeit eines jeden Jahres ist, auch wenn diesmal, auf Grund anderer Saalreservierungen das Konzert nicht zum eigentlichen Unabhängigkeitstag am 6.12.2025 stattfinden konnte.

Dieses Jahr konnten wir eine Spitzenqualität einer musikalischen Reise in melancholische Tiefen von Jean Sibelius, majestätische Naturbilder von Edward Grieg und klassischer Melodien von Erkki Melartin, Armas Järnefelt und Johann Sebastian Bach von zwei jungen Künstlerinnen im vollem genießen. Gespielt haben die Cellistin **Ella Asbrand**, geboren in Salo, Finnland, und die Pianistin **Victoria Nava**, geboren in Brüssel, Belgien, beide Künstlerinnen wurden u.a. an der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf ausgebildet. Durch ein Weihnachtslied haben sie uns auch in Weihnachtsstimmung gebracht und die Feierlichkeit durch die Nationalhymne gebührend gewürdigt.

Beiden Künstlerinnen danken wir für einen wunderbaren Abend in höchster „Konzert-Qualität“ und fröhlicher Stimmung. Es war ein unvergesslicher Genuss, der lange in Erinnerung bleibt.

Wir danken herzlich der Heinrich-Heine-Gesellschaft und dem Heinrich-Heine-Institut der Stadt Düsseldorf für die Räume im Palais Wittgenstein und für die Organisation, insbesondere aber Elfi Heua für die Organisation und Durchführung des Abends.

Elfi Heua, Vorsitzende der Deutsch-Finnische-Gesellschaft in NRW begrüßte die Zuhörer, eröffnete das Konzert und stellte die beiden Künstlerinnen sowie das Programm vor:

Jean Sibelius: Finlandia Op. 26, Hymne und Sechs Lieder, Op. 36

Armas Järnefelt: Berceuse

Johann Sebastian Bach: Cello Suite Nr.1 in G Major Sarabande und Menuett

Ernst Anschütz: O Tannenbaum (alle)

Edward Grieg: Cello Sonata in a-Moll, Op. 36 Allegro agitato, Andante molto quieto

Allegro molto e marcato

Fredrik Pacius: Maamme “Unser Land“ (alle)

Wie in den vergangenen Jahren war ein persönliches Grußwort von Prof. Dr. Jürgen Kluge, Honorarkonsul in Düsseldorf geplant. Leider war er aus gesundheitlichen Gründen abwesend, Elfi Heua hat seinen schriftlichen Gruß jedoch vorgelesen. In seiner Begrüßungsnachricht wünschte er Allen eine schöne Nationalfeier und ein musikalisch bereicherndes Konzert.

Rundum war die Veranstaltung sehr gelungen, die musikalische Leistung beider Damen Spitze und hat uns viel Freude gebracht. Wir danken beiden Künstlerinnen für den außergewöhnlichen schönen Abend.

Text: Timo Snellman Fotos: Elfi Heua

Essen

essen@dfgnrw.de

Partnerstadt in Finnland: Tampere - www.tampere.fi

Kaitila & Helenius – Himmlische Tangokunst!

Auf Tournee in NRW – Mai 2026



BÜRGERMEISTERHAUS
ESSEN-WERDEN

Das Kulturwohnzimmer



Mikko Helenius - Klavier

Harri Kaitila - Tenor; Foto: Christian Pirskanen

Die Tournee steht im Zeichen der **Europäischen Kulturhauptstadt Oulu2026**, die für kulturellen Klimawandel, Kreativität und internationale Begegnung steht. Dieses Konzert macht die kulturelle Vision Finnlands in NRW erlebbar.

Zwei finnische Meister des Tangos bringen auf Einladung der DFG NRW e.V. die ganze emotionale Bandbreite dieses besonderen Genres nach Deutschland: **Harri Kaitila** (Tenor) und **Mikko Helenius** (Bandoneón & Klavier) vereinen argentinische Leidenschaft, finnische Melancholie und mitteleuropäische Eleganz zu einem einzigartigen Konzertlebnis.

Termin am 28.05.2026 um 19.30 Uhr, Einlass im Saal 19.00 Uhr,

Bürgermeisterhaus, Heckstraße 195, Essen-Werden

Eintritt € 15, ermäßigt € 12, Anmeldung telefonisch unter 0201-493286

www.buergermeisterhaus.de

Tervetuloa! Die Deutsch Finnische Gesellschaft NRW e.V., Bezirksgruppe Essen und das Bürgermeisterhaus Essen, in Kooperation, sagen ein herzliches Willkommen!

Hagen-Siegen
hagen@dfgnrw.de



Arbeitskreis
Schwerte -
Leppävirta



Kaitila & Helenius – Himmlische Tangokunst! Auf Tournee in NRW – Mai 2026

Termin am 26.05.2026 um 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr,

Bürgersaal im Rathaus, Rathausstraße 31, Schwerte

Eintritt frei, Anmeldung telefonisch unter 0151 28229232 oder elfi.heua@dfgnrw.de

Tervetuloa! Die Deutsch Finnischen Gesellschaft NRW e.V., Bezirksgruppe Hagen und der Arbeitskreis Schwerte-Leppävirta, in Kooperation, sagen ein herzliches Willkommen!



Jahresabschlusskonzert - Schwerte-Leppävirta am 28.11.2025

Im Bürgersaal des Rathauses Schwerte fand unter reger Beteiligung wieder das traditionelle Jahresabschlusskonzert statt.

Die Bürger und Freunde Finnlands waren eingeladen um die Partnerschaft zwischen den Städten Schwerte und Leppävirta, die inzwischen 31 Jahre besteht, zu feiern. Auch aus Gemeinden der Umgebung waren Besucher angereist, um diesem Event beizuwohnen. Selbst eine Delegation aus der Partnerstadt Cava dê Tirreni mit der Arbeitskreisvorsitzenden Anna Koolmees war gekommen.

Es hat sich auch gelohnt. Eröffnet wurde der Abend durch die Vorsitzende des Arbeitskreises, Siegrid Mexner, die auch durch das Programm führte. Der stellvertretende Bürgermeister Hans Haberschuss als Vertreter der Stadt Schwerte begrüßte die Anwesenden.

Die Cellistin Ella Asbrand aus Finnland begeisterte mit ihrem Instrument dieträumerisch und geheimnisvoll vorgetragene Musik von Sibelius. Auch von ihrer Persönlichkeit war das Publikum sehr angetan. Dieser Auftritt wurde durch die DFG NRW e.V., vertreten durch die Vorsitzende Elfi Heua, ermöglicht, die selbst auch anwesend war.

Das Musik Duo cooper & wood (Farin Itta (Gitarre) und Leonie Panzer (Saxophon) trat ganz besonders mit jugendlichem Temperament auf und begeisterte das Publikum mit bekannten Melodien. Beide sind noch Schüler des FBG-Gymnasiums und steuern einer Profi-Karriere zu. Den Abschluss bildete dann der Männergesangsverein „Liedertafel 1887“ mit traditionellen Vorträgen. In der Pause konnten sich die Gäste bei Getränken und einem kostenlosen, reichhaltigen kalten Buffet stärken.

Das Lied „Oh Tannenbaum“ wurde zum Abschluss dreisprachig (deutsch-finnisch-italienisch), also europäisch gesungen.

Es ist zu wünschen, dass auch in Zukunft die Städtepartnerschaften mit weiteren und ähnlichen Gemeinsamkeiten gestärkt werden.

Text: Ingo Ullmann Fotos: Elfi Heua

Hochsauerland

hochsauerland@dfgnrw.de

Kontakt: Landesvorstand



Leverkusen

leverkusen@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Bernhard Marewski

Partnerstadt in Finnland: Oulu – www.ouka.fi



Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen

Deutsch-Finnische Gesellschaft NRW e.V., Bezirksgruppe Leverkusen

**Gratulation der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen
an die Partnerstadt Oulu zur Kulturhauptstadt Europas 2026**

Lieber

Lauri Nikula, Vorsitzender des Stadtrates,

Jarmo J. Husso, Vorsitzender der Stadtregierung,

Ari Alatossava, Oberstadtdirektor,

liebe Outi Rouru,

liebe Freundinnen und Freunde in Oulu,

im Namen der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen gratuliere ich Ihnen herzlich zur Ernennung der Stadt Oulu zur Kulturhauptstadt **Europas 2026**.

Diese Auszeichnung erfüllt uns mit großer Freude und auch mit einem tiefen Gefühl der Verbundenheit denn keine andere Stadt in Europa steht uns seit Jahrzehnten so nahe wie Oulu.

Unsere gemeinsame Geschichte reicht weit zurück. Schon **1966**, also **vor 60 Jahren** und zwei Jahre vor der offiziellen Städtepartnerschaft, berichtete die Leverkusener Presse (Kölnische Rundschau): „**Leverkusens erste Partnerstadt soll Oulu in Finnland heißen.**“

Der damalige Besuch des Bürgermeisters von Oulu, Arvo Heino, bei den Farbenfabriken Bayer und sein Treffen mit Leverkusens Oberstadtdirektor Dr. Bauer hatten den Blick auf Gemeinsamkeiten gelenkt: Leverkusen mit 100.000, Oulu mit 80.000 Einwohnern beide geprägt von großen Chemiewerken, beide industriell stark, beide mit dem starken Willen, in einem gemeinsamen Europa Zukunft zu gestalten.

Diese frühe Begegnung legte den Grundstein für unsere **Städtepartnerschaft, die 1968 von Bürgermeister Arvo Heino, Oulu, und Oberbürgermeister Wilhelm Dopatka, Leverkusen, unterzeichnet und damit offiziell besiegt wurde und die bis heute lebendig geblieben ist.**

Mit der Städtepartnerschaft gründete sich noch im gleichen Jahr auch unsere **Deutsch-Finnische Gesellschaft Leverkusen**, um diese besondere Beziehung auf allen gesellschaftlichen Ebenen, später auch auf wirtschaftlicher und wissenschaftlicher Ebene zu unterstützen und mit Leben zu erfüllen. Seitdem begleiten wir den Austausch zwischen unseren Städten kulturell, menschlich und dies mit großer Leidenschaft.

Dass Oulu nun **Kulturhauptstadt Europas 2026 ist**, empfinden wir als eine Auszeichnung, die nicht nur die Stadt Oulu, sondern die gesamte Region Nordfinnland würdigt. Besonders beeindruckt uns der Leitgedanke, unter dem Oulu sein Jahresprogramm gestaltet: „**Kultureller Klimawandel**“.

Dieser Begriff ist weit mehr als ein Motto. Er beschreibt einen tiefgreifenden Wandel in der Gesellschaft, der durch **Kultur** angestoßen wird einen Wandel hin zu mehr Offenheit, Kreativität, Teilhabe und mehr gesellschaftlichem Miteinander.

Dieser Wandel verbindet die Realität aber auch den Spirit des Nordens mit einer Vision für unser gemeinsames Europa.

Oulu zeigt damit, wie **Kultur Brücken** baut, wie sie Menschen zusammenführt und wie sie Regionen stärkt, die oft fernab der großen Zentren liegen.

Der „**Kulturelle Klimawandel**“ ist ein deutliches, inspirierendes und Mut machendes Signal: dass Wandel nicht spaltet, sondern verbindet, dass Wandel nicht zurücklässt, sondern weiterführt, dass **Kultur** nicht schmückt, sondern gestaltet, ... **dass Zukunft**

nicht wartet, sondern gemacht wird ... und dass dazu aktives Handeln gefordert ist. Oulu macht es vor.

Wir in Leverkusen fühlen uns diesem Gedanken zutiefst verbunden.

Seit fast sechs Jahrzehnten erleben wir, wie Austausch, Begegnung und Freundschaft unsere beiden Städte bereichern. In diesem Sinne verstehen wir den „kulturellen Klimawandel“ als Fortsetzung dessen, was unsere Partnerschaft seit 1968 trägt: Neugier, Offenheit, Respekt und gegenseitige Anerkennung sowie den Willen und die Bereitschaft, voneinander zu lernen.

Liebe Freundinnen und Freunde in Oulu, wir gratulieren Ihnen von Herzen zu dieser europäischen Ehrung. Möge das Jahr 2026 ein strahlendes Kapitel in der Geschichte Ihrer Stadt werden und ein weiteres gemeinsames Kapitel in der Geschichte unserer partnerschaftlichen Beziehungen.

Bernhard Marewski

Bernhard Marewski

Vorsitzender der Deutsch-Finnischen Gesellschaft Leverkusen



Kaitila & Helenius – Himmlische Tangokunst!

Auf Tournee in NRW – Mai 2026

Termin am 29.05.2026 um 20.00 Uhr, Einlass 19.00 Uhr,

Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, 51375 Leverkusen-Schlebusch.

<https://www.sensenhammer.de/termine/2026-05-29-himmlische-tangokunst/>

Eintritt: Vorverkauf: 19,70 Euro / Abendkasse: 24,10 Euro

Tickets sind an der Museumskasse und online erhältlich.

Online über www.sensenhammer.reservix.de/p/reservix/event/2470469

(19,70 Euro + 2 Euro Servicegebühr (ggfs. zzgl. Versandkosten)

Tervetuloa! Die Deutsch Finnischen Gesellschaft NRW e.V., Bezirksgruppe Leverkusen- und das Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, in Kooperation, sagen ein herzliches Willkommen!

Siehe auch:

<https://www.facebook.com/bernhard.marewski/posts/pfbid02vDw9KqxexQXeGEcjP-4nPc5mqg5TagMkKwCXqY4uw1Phokm43vww5voRzkBxKenkI>

Münster

muensterland@dfgnrw.de

Kontakt: Vorsitzender Albert Neff



Jürgen Henke, bekannter Autor von finnischen Gedichten, stellt seine aktuelle Lesung vor. Eine Lyrische Lesung und Vernissage im Verve Neubeckum am Samstag, 07. März, um 19.00 Uhr

Deutsch-finnischer Autor Jürgen-Juhani Henke stellt seine Gedichte vor, Eduard Oldenburger begleitet auf der Gitarre



Neubeckum. „(Un)verhüllte Worte eine lyrische Annäherung an das Leben“ lautet der Titel einer Lesung, zu der das Verve am Samstag, 07. März um 19 Uhr, alle Interessierten einlädt. Die Veranstaltung findet statt in den Räumen des Stadt- und Kulturvereins Verve!, Hauptstraße 37 in Neubeckum. Der Eintritt ist kostenlos.

Mit Jürgen-Juhani Henke kommt ein Autor in das Verve!, der in seinen Gedichten die Themen behandelt, die die Menschen beschäftigen, berühren und antreiben: Liebe, Tod, Musik, Heimat, Reisen aber auch Alltägliches.

Jürgen Henke besitzt die deutsche und finnische Staatsangehörigkeit, lebt im westfälischen Ahlen und ist Geschäftsführender Gesellschafter der Metallwerke Renner aus Ahlen, eines international tätigen Unternehmens der Metallbranche. Er engagiert sich ehrenamtlich in zahlreichen Vereinen und Organisationen, fotografiert und reist gerne. Seine Gedichte hat er in zahlreichen Literaturzeitschriften, Tageszeitungen, Anthologien und Kalendern veröffentlicht.

Mit seinem ersten Buch „un gewollte un erhoffte un erfüllte un verhüllte Worte“ hat Jürgen Henke vor einigen Jahren sein Erstlingswerk im Anno-Verlag auf den Markt gebracht. Er liest auch aus seinen aktuellen beiden Büchern „Alltägliches“ und „Besonder-

heiten“.

Eduard Oldenburger, seines Zeichens Musiklehrer an der Schule für Musik im Kreis Warendorf, wird auf seiner Gitarre begleiten.

Besonders ist auch, dass er eigene Fotografien über Street-Art-Szenen aus aller Welt ausstellt. Mit Beginn der Lesung beginnt auch seine Ausstellung als Vernissage.

Gesprühte oder gemalte Murals an Hauswänden und Fassaden sind manchmal großflächige legale Auftragsarbeiten, aber auch versteckte illegale Verschönerungen. Besonders schöne Kunstwerke hat JH aus bestimmtem Blickwinkel fotografiert, u.a. auch Banksy. Die bunten Kunstwerke wehren sich auch gegen die Tristesse des Alltags und sind aus Straßenszenen oft nicht wegzudenken.

Er ist geführt in der LITon.NRW, einer Online-Datenbank von Gegenwarts-Autorinnen und Autoren. Im dänischen Schulbuch „Im Wandel“ ist sein Gedicht zum Thema Corona erschienen und wird nun im dänischen Schulunterricht interpretiert.

Jürgen Henkes Gedichte bereichern die gegenwärtige lyrische Landschaft. Seine aphoristischen Wortspiele mit den Stilmitteln der Überraschung, Übertreibung und der Pointe heben sich vom Mainstream ab.

<https://dfgnrw.de/event/lesung-plus-gitarrenmusik-von-eduard-oldenburger/>

Text & Foto: Jürgen Henke

Kaitila & Helenius – Himmlische Tangokunst!

Auf Tournee in NRW – Mai 2026

kulturstadt ahlen gesellschaft

Termin am 27.05.2026 um 19.00 Uhr, Einlass 18.30 Uhr,

Schule für Musik im Kreis Warendorf, Saal Sandgathe, Eingang Wilhelmstr. 5, Ahlen
Eintritt € 12, ermäßigt € 8, Anmeldung telefonisch unter 02382-59189 oder kulturburo@stadt.ahlen.de

Tervetuloa! Die Deutsch Finnischen Gesellschaft NRW e.V., Bezirksgruppe Münster e.V. und die Schule für Musik im Kreis Warendorf, in Kooperation, sagen ein herzliches Willkommen!



Recklinghausen/Dorsten

dorsten@dfgnrw.de



24.02.2026 um 19.00 Uhr Diaporama im Adalbert-Stifter-Gymnasium, Leonhardstraße 8, Castrop-Rauxel, Bezirksgruppe Castrop-Rauxel



07.03.2026 um 19.00 Uhr Konzert in der Kreuzkirche Bonn, Bezirksgruppe Bonn



13.03.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisch Land



10.04.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisch Land



01.05.2026 Save the date Vappu, Bezirksgruppe Bonn e.V.



05.2026 Save the date Skandinavische Filmtage, Bezirksgruppe Bonn e.V.



08.05.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisch Land



12.06.2026 um 19.00 Uhr Restaurant Donaustuben, Concordienstr. 4, 42275 Wuppertal, Bezirksgruppe Bergisch Land

Save the date für die Konzert-Tournee Kaitila & Helenius in NRW

26.05.2026 um 19.00 Uhr Bürgersaal im Rathaus, Rathausstr. 1, Schwerte, Bezirksgruppe Hagen

27.05.2026 um 19.00 Uhr Schule für Musik, Saal Sandgathe, Wilhelmstr. 5, Ahlen, Bezirksgruppe Münster e.V.

28.05.2026 um 19.30 Uhr Bürgermeisterhaus, Heckstr. 195, Essen-Werden, Bezirksgruppe Essen

29.05.2026 um 20.00 Uhr Industriemuseum Freudenthaler Sensenhammer, Freudenthal 68, Leverkusen-Schlebusch, Bezirksgruppe Leverkusen

Landesnachrichten DFG NRW Ausgabe 201, Februar 2026

Herausgeber
DFG NRW e.V.
Vorsitzende Elfi Heua
Heinrichstr. 52, 59192 Bergkamen
elfi.heua@dfgnrw.de

Druck
Druckhaus Print und Medien GmbH
Im Hasseldamm 6
41352 Korschenbroich
Tel. +49 2161 5745-110
eMail: info@das-druckhaus.de

Der Bezug der LN ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Angaben sind ohne Gewähr. Beiträge und Anregungen sind erwünscht. Eine redaktionelle Bearbeitung, Kürzungen der eingesandten Beiträge, und ggf. Verschiebung von eingesandten Beiträgen auf Folgeausgaben ist möglich. Sollten wir oder die Verfasser von Beiträgen bei Inhalten und Fotos den Urheber nicht erreicht oder fehlerhaft angegeben haben, bitten wir diese, zwecks nachträglicher Rechtsabgleichung um Nachricht.

Adressen

Deutsch-Finnische Gesellschaft e.V.
Leiter der Geschäftsstelle: Hans Koppold
Hafenstraße 10d, 04179 Leipzig
+49 341 99997450
+49 341 99997451 (Fax)
hans.koppold@deutsch-finnische-gesellschaft.de

Bundesvorsitzende DFG e.V.
Mari Koskela
Heinrich-Kirchner-Str. 30
91056 Erlangen
Tel. +49 9131 6166399
dfg@deutsch-finnische-gesellschaft.de
www.deutsch-finnische-gesellschaft.de

Finnlandinstitut in Deutschland
Finnland-Institut in Deutschland
für Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft GmbH
Marburger Straße 3, 10789 Berlin
+49 30 403631890
info@finstitut.de
www.finnland-institut.de

DFG Köln e.V.
info@dfg-koeln.de

Redaktionsteam
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de
(eMail für alle LN-bezogenen Angelegenheiten)
Layout: Kurt Rade
Titelbild: Bernhard Marewski, Oulu
<https://dfgnrw.de/landesnachrichten/>

Steuer-Nr. Finanzamt Dortmund-Ost
317/5942/4820

Bankverbindung:
DFG NRW
Volksbank Bonn-Rhein-Sieg eG
IBAN DE31 3806 0186 1502 5050 13
BIC GENODED1BRS

Redaktionsschluss der nächsten LN
Mai 202 **15.04.2026**

Botschaft der Republik Finnland
S.E. Botschafter Kai Sauer
Rauchstr. 1, 10787 Berlin
+49 30 505030
+49 30 50503333 (Fax)

Honorarkonsul Prof. Dr. Jürgen Kluge
Honorarkonsularische Vertretung von
Finnland c/o
Kluge & Partner, Kaiser-Wilhelm-Ring 10
40545 Düsseldorf
+49 211 15949400

FinnischesHonorarkonsulat@juergen-kluge.com
Kontakt: Nicola Bauer

Termine nach vorheriger telefonischer
Vereinbarung.

**Zentrum der finnischen kirchlichen
Arbeit e.V.**
Herrenhäuserstr. 12, 30419 Hannover
+49 511 2796600, www.rengas.de

Deutsch-Finnische-Gesellschaft NRW e.V. / www.dfgnrw.de

Vorsitzende
Elfi Heua
 Heinrichstr. 52
 59192 Bergkamen
 Tel. +49 151 28229232
elfi.heua@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzende
Simone Schmidt-Apel
 58452 Witten
 Tel. +49 151 70061172
simone.schmidt-apel@dfgnrw.de

Stellv. Vorsitzender /
Finanzen
Torsten Heldt
 Tel. +49 231 9410030
 Mobil +49 172 2399797
torsten.heldt@dfgnrw.de

Referat Kultur
 Christiane Arndt
 53115 Bonn
 Tel. +49 152 29955907
christiane.arndt@dfgnrw.de

Referat Gastschüler
 Jacqueline Dertinger
 Tel. +49 151 11712162
jacqueline.dertinger@dfgnrw.de

Referat Landesnachrichten
 Redaktionsteam
 Tel. +49 151 28229232
ln-redaktionsteam@dfgnrw.de

Referat Öffentlichkeitsarbeit
 Albrecht Winkler
albrecht.winkler@dfgnrw.de

eMail & Internet
 Timo Snellman
 Tel. +49 172 2619894
webmaster@dfgnrw.de

Layout: Kurt Rade
 Tel. +49 172 3049069
kurt.rade@dfgnrw.de

Bezirksgruppen

Aachen
 Werner Grimm
 Am Weissenberg 10
 52074 Aachen
 Tel. +49 241 83968
 Mobil +49 157 3536 3239
aachen@dfgnrw.de

Castrop-Rauxel
 Fabian Kaese
 Eckenerstr. 101
 44581 Castrop-Rauxel
 Mobil +49 179 1884577
castrop-rauxel@dfgnrw.de

Leverkusen
 Bernhard Marewski
 Saarbrücker Str. 17a
 51375 Leverkusen
 Tel. +49 214 54804
 Mobil +49 171 3104491
leverkusen@dfgnrw.de

Bergisches Land
 Horst-Dieter Lerch
 Wittener Str. 160b
 42279 Wuppertal
 Tel. +49 202 2579049
bergischesland@dfgnrw.de

Düsseldorf
 Kontakt: Landesvorstand
 Tel. +49 15128229232
elfi.heua@dfgnrw.de
duesseldorf@dfgnrw.de

Münster e.V.
 Albert Neff
 Bleichstr. 43
 32312 Lübbecke
muensterland@dfgnrw.de

Bochum-Witten
Elfi Heua
 Heinrichstr. 52
 59192 Bergkamen
 Mobil+49 151 28229232
bochum-witten@dfgnrw.de

Essen
 Kontakt: Landesvorstand
 Tel. +49 151 28229232
elfi.heua@dfgnrw.de
essen@dfgnrw.de

Recklinghausen/
Gelsenkirchen/Dorsten
dorsten@dfgnrw.de
 Kontakt: Landesvorstand

Bonn e.V.
 Jukka Lampo, 1. Vors.
 Riku (Reinhard) Vogt,
 2. Vors.
 Christiane Arndt
 (Schatzmeisterin)
 Meckenheimer Allee 120
 53115 Bonn
 Tel. +49 152 29955907
bonn@dfgnrw.de

Hagen/Siegen
hagen@dfgnrw.de
 Kontakt: Landesvorstand



Hochsauerland
 Kontakt Landesvorstand
hochsauerland@dfgnrw.de

